

Merkblatt - Behebung von Wasserschäden in Schutzräumen

Das vorliegende Merkblatt richtet sich an Gebäudeeigentümer von betroffenen Schutzräumen

Panzertüren (PT) und Panzerdeckel (PD) von Schutzbauten sind nicht vollständig wasserdicht. Dies wird vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) nicht gefordert und ist für die Funktion der Schutzbaute nicht erforderlich. Auch bei geschlossenen PT und PD kann Wasser durch die Luftfassung und die Ventile eindringen.

Folgende Schadenbeseitigung ist nach der Überflutung von Schutzräumen empfohlen:

- 1 Ventilationsanlage (VA), Gasfilter (GF)
 - Ein überflutetes Ventilationsaggregat (wenn auch nur kurze Zeit) soll durch eine Fachfirma ersetzt werden. Auch wenn dieses nach dem Absinken des Wassers noch funktioniert, sind durch das Eindringen des Wassers Folgeschäden absehbar.
 - Der Vorfilter ist zu zerlegen, das Explosionsventil und die Filtermatte gründlich zu reinigen und alles trocknen zu lassen
 - Die Luftfassungs- und Verteilleitungen sowie die flexiblen Schläuche (Kupplungen öffnen) sind von Schlamm und Schmutz zu reinigen und austrocknen zu lassen.
 - Die Gasfilter (GF) sind durch eine Fachfirma zu überprüfen und je nach festgestellter Beschädigung zu ersetzen.

- 2 Panzertüren (PT), Panzerdeckel (PD), Holztüren
 - Gummidichtungen vorsichtig aus den Nuten entnehmen
 - PT und DT von Schmutz und Schlamm gründlich reinigen und trocknen lassen
 - Schrauben am Verschlusshebel lösen, Verschluss zerlegen, Achse gründlich reinigen und einfetten, Achsrohr austrocknen und einfetten, Verschlusshebel wieder montieren
 - Verschlussicherung mit Wartungsspray (z.B. WD 40) ein sprayen und mehrmals bewegen
 - Gummidichtungen mit Silikon behandeln und in Nuten einpressen, defekte Gummidichtungen ersetzen
 - Scharniere mit Fettpresse schmieren und Türen mehrmals öffnen/schliessen
 - Rostige Metallteile entrostet und mit Rostschutzanstrich versehen
 - Aufgequollene Holztüren ersetzen

- 3 Elektrische Installationen
 - Die komplette elektrische Installation im Schutzraum durch einen Fachmann prüfen lassen (Restwasser in Steckdosen, Schaltern, Lampen, usw. birgt ein Risiko)

- 4 Notausstiege (NA) und Fluchtröhren (FR)
 - Ausstiegsschächte und Fluchtröhren reinigen
 - Wasserdurchlässigkeit der Sickerpackung prüfen, verunreinigtes Sickerkies auswechseln
 - Entwässerungsleitungen spülen

- 5 Abortkabinen, Trockenklosett-Sortimente
 - Aufgequollene Abortkabinenelemente ersetzen
 - Trockenklosett-Sortimente gründlich reinigen
 - Defektes Zubehör bei der Lieferfirma beschaffen
 - Neues Verpackungsmaterial für die Trockenklosett-Sortimente bei der Lieferfirma beschaffen

- 6 Liegestellen, Tuchbespannung, Liegebretter
- Neue Verpackungen für die Liegestellen bei der Lieferfirma beschaffen
 - Aufgequollene Liegebretter von Liegestellen ersetzen
 - Tuchbespannung von Liegestellen gründlich reinigen und neu verpacken
 - Pulverbeschichtete Liegestellen können nicht getrocknet werden, deshalb ersetzen
 - Rostige und angerostete Liegestellen ersetzen

Je nach Umfang und Dauer der Überflutung ist zu erwägen, die gesamten Sortimente der mobilen Schutzraumeinrichtungen (Ziff 5 und 6) zu ersetzen.

Vorgehen

- Schadenaufnahme durch die Elementarschadenversicherung des Gebäudeeigentümers
- Kontaktaufnahme/Meldung an Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz
- Schadenanalyse, was wird gereinigt und Instand gestellt, was wird ersetzt
- Schutzraum räumen
- Gründliche Reinigung der immobilien Schutzraumkomponenten (Ziff 1 bis 4)
- Schutzraum austrocknen (Einsatz von Entfeuchtungsgeräten)
- Instandstellung der immobilien Schutzraumkomponenten (Ziff 1 bis 4)
- Instandstellung oder Beschaffung der mobilen Schutzraumkomponenten (Ziff 5 und 6)
- Abnahmekontrolle durch AMFZ
- Abrechnung sämtlicher Schäden über die Elementarschadenversicherung des Gebäudeeigentümers

Empfehlung

Das Amt für Militär, Feuer und Zivilschutz empfiehlt die Arbeiten (Ziff 1 - 2 und 5 - 6) durch eine Fachfirma Bereich Zivilschutz ausführen zu lassen. Wird eine Fachfirma beigezogen, so ist ein Arbeitsrapport zu verlangen und eine Kopie an das Amt für Militär, Feuer und Zivilschutz, Postfach 4215, 6431 Schwyz, zu senden.

Das Amt für Militär, Feuer und Zivilschutz verfügt über eine Liste von Fachfirmen Zivilschutz. Zudem stehen Ihnen die Mitarbeiter der Abteilung Schutzbauten bei Fragen gerne zur Verfügung.

Vorbeugung vor künftigen Überflutungen von Schutzräumen

- Sicherstellen, dass kein Oberflächenwasser in Notausstieg / Fluchtröhre fliesst
- Entwässerung von Notausstieg / Fluchtröhre regelmässig kontrollieren
- Panzerdeckel bei Notausstieg / Fluchtröhre schliessen
- Ventilationsaggregat auf Umluft-Betrieb einstellen und die Drosselklappe schliessen
- Schadenanfälliges Material über Schwellenhöhe lagern
- Ist eine Überflutung durch den Schutzraumeingang zu erwarten, Panzertüre schliessen